



Bericht des Aufsichtsrats

Bericht des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

der Aufsichtsrat der 2G Energy AG hat im Geschäftsjahr 2025 die ihm nach Gesetz, der Satzung der Gesellschaft und der Geschäftsordnung obliegenden Kontroll- und Beratungsaufgaben mit großer Sorgfalt wahrgenommen. Er hat den Vorstand in der Leitung der Gesellschaft und des 2G Konzerns beratend unterstützt, seine Geschäftsführung überwacht sowie die strategische Unternehmensentwicklung und bedeutende Einzelmaßnahmen begleitet. Der Aufsichtsrat hat dabei ebenfalls Sozial- und Umweltfaktoren im Rahmen des Unternehmensinteresses berücksichtigt und sich mit dem Vorstand über Fragen der Nachhaltigkeit abgestimmt. Der Aufsichtsrat ist vom Vorstand über die gesetzlichen Vorgaben hinaus regelmäßig, zeitnah und umfassend in schriftlicher und mündlicher Form über die Lage und den Geschäftsverlauf des Unternehmens sowie der Tochtergesellschaften unterrichtet worden. Die Zusammenarbeit zwischen Aufsichtsrat und Vorstand war stets sehr konstruktiv.

Der Vorstand stellte quartalsweise Berichte über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zur Verfügung. Weitere sachbezogene Berichte und bereitgestellte Unterlagen beinhalteten alle relevanten Informationen zu wesentlichen Fragen der Strategie und Unternehmensplanung, der Lage und Entwicklung der Gesellschaft und des Konzerns, der Risikolage und des Risikomanagements, zum internen Kontrollsystem, zur Compliance sowie zu bedeutenden Geschäftsvorfällen einschließlich von Informationen über mögliche oder tatsächliche Abweichungen.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats hatten stets ausreichend Gelegenheit, sich turnusgemäß mit den

vorgelegten Berichten und Beschlussvorschlägen kritisch auseinanderzusetzen, sich zu einzelnen Punkten untereinander auszutauschen und eigene Anregungen einzubringen. So war der Aufsichtsrat über wesentliche Fragen der Geschäftsentwicklung und -strategie informiert sowie in relevante, anstehende Entscheidungen eingebunden und konnte den Vorstand in seiner Arbeit unterstützen und kritisch begleiten.

Der Aufsichtsratsvorsitzende stand auch außerhalb der Sitzungen in regelmäßigem Informations- und Gedankenaustausch mit dem Vorstand. Die strategische Gesamtausrichtung und Entwicklung des Konzerns stimmten der Vorstand und der Aufsichtsrat gemeinsam ab.

Personelle Veränderungen in Aufsichtsrat und Vorstand

Um dem Wachstum des Unternehmens und der damit verbundenen Ausweitung der Aufgaben des Aufsichtsrats Rechnung zu tragen, schlug die Verwaltung der ordentlichen Hauptversammlung vor, den Aufsichtsrat von bislang drei auf vier Mitglieder zu erweitern. Damit sollte insbesondere auch die Grundlage dafür geschaffen werden, dass der langjährige Vorstandsvorsitzende, Herr Christian Grotholt, nach seinem Ausscheiden aus dem Vorstand künftig als Mitglied des Aufsichtsrats seine Kompetenzen und Erfahrungen zur weiteren Entwicklung der 2G Energy AG einbringen kann. Dies sollte auf der Grundlage eines neu zu schaffenden, in der Satzung verankerten Entsendungsrechts zum Eintritt in den Aufsichtsrat erfolgen. Neben der Erhöhung der Anzahl der Aufsichtsratsmitglieder stimmte die Hauptversammlung der Aufnahme eines entsprechenden Entsendungsrechts und der zu-

gehörigen Satzungsänderungen im Rahmen der ordentlichen Hauptversammlung zu.

Dem Aufsichtsrat gehörten im Berichtsjahr zunächst die Herren Dr. Lukas Lenz (Vorsitzender), Dr. Jürgen Vutz (stellv. Vorsitzender) und Prof. Dr. Christof Wetter an. Seit Ausübung des Entsendungsrechts zum 7. August 2025 ist Herr Christian Grotholt viertes Mitglied des Aufsichtsrats. Die Dauer der Zugehörigkeit der Mitglieder zum Aufsichtsrat ist im Konzernanhang aufgeführt.

Herr Christian Grotholt steht dem Unternehmen – zusätzlich zur Mitgliedschaft im Aufsichtsrat – auch als Berater auf vertraglicher Basis mit konkret definierten Aufgaben zur Verfügung. Der Aufsichtsrat hat dem Abschluss des zugrunde liegenden Vertrages in seiner Sitzung vom 11. Juni 2025 einstimmig zugestimmt.

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr einen Prüfungsausschuss mit dem Zweck etabliert, Verträge mit und Vergütungen für Mitglieder des Aufsichtsrats zu prüfen und ihnen gegebenenfalls zuzustimmen. Diesem Ausschuss gehören die Herren Lenz, Vutz und Wetter an. Der Ausschuss hat im Jahr 2025 vier Beschlüsse im Umlaufverfahren gefasst. Eine gesonderte Sitzung fand nicht statt.

Die Bildung von anderen, gesonderten Aufsichtsratsausschüssen ist nach Ansicht der Mitglieder des Aufsichtsrats aus Effizienzgründen nicht zweckmäßig. Dies gilt auch für einen Prüfungsausschuss gemäß § 107 AktG Abs. 3, dessen Aufgaben unverändert vom Gesamtaufichtsrat wahrgenommen werden.

Nach Einschätzung des Aufsichtsrats decken seine Mitglieder derzeit alle Kompetenzfelder ab, die für eine effiziente Tätigkeit des Aufsichtsrats im Unternehmensinteresse notwendig sind. So verfügen die Aufsichtsratsmitglieder über umfangreiche Kenntnisse in (kapitalmarkt-)rechtlichen Fragen sowie in Fragen der nachhaltigen Unternehmensführung, der Energie- und Umwelttechnik und im Maschinenbau. Darüber hinaus kann der Aufsichtsrat auf einen profunden Erfahrungsschatz aus der Aufsichtsratsarbeit einzelner Mitglieder in vergleichbaren Mandaten in anderen Gesellschaften zurückgreifen.

Vorstand auf drei Mitglieder verkleinert

Der Vorstand der Gesellschaft wurde mit der Bestellung von Pablo Hofelich am 12. Juni 2025 zum Vorstand und zum Vorstandsvorsitzenden zunächst auf fünf Personen erweitert. Mit dem Ausscheiden der Vorstände Christian Grotholt und Ludger Holtkamp, die für eine weitere Vertragsverlängerung aus persönlichen Gründen nicht mehr zu Verfügung standen, zum 31. Juli 2025 bestand der Vorstand für die verbleibende Zeit des Berichtsjahres aus den drei Mitgliedern Pablo Hofelich, Friedrich Pehle und Frank Grewe. Der Vorstandsvertrag von Frank Grewe wurde im Berichtsjahr vorzeitig bis zum 31. Dezember 2029 verlängert.

Der Aufsichtsrat dankt Christian Grotholt und Ludger Holtkamp für ihre über mehrere Jahrzehnte geleistete wertvolle und engagierte Arbeit und wünscht ihnen für ihre Zukunft viel Erfolg.

Sitzungen und Beschlüsse des Aufsichtsrats

Im Geschäftsjahr 2025 fanden fünf ordentliche Aufsichtsratssitzungen und eine außerordentliche Aufsichtsratssitzung statt. Die Mitglieder des Aufsichtsrats kamen am 27. Februar, 28. April, 11. Juni, 10. September sowie am 11. Dezember zu ordentlichen und am 31. Januar zu einer außerordentlichen Aufsichtsratssitzung zusammen. Alle Aufsichtsratsmitglieder nahmen stets persönlich an den Präsenzsitzungen teil.

Vor allen ordentlichen Sitzungen übersandte der Vorstand umfassende Berichte, Präsentationen und Entscheidungsvorlagen. Der Aufsichtsrat hat die Geschäfte, die nach Gesetz und Satzung seiner Zustimmung bedurften, auf Grundlage der Berichte und Beschlussvorlagen mit dem Vorstand erörtert, geprüft und diese jeweils einstimmig genehmigt.

In den ordentlichen Sitzungen befasste sich der Aufsichtsrat stets mit Berichten, Vorlagen und Erläuterungen des Vorstands gemäß § 90 Abs. 1 AktG über die beabsichtigte Geschäftspolitik und andere grundsätzliche Fragen der Unternehmensplanung, die Rentabilität der Gesellschaft, den Gang der Geschäfte sowie über Geschäfte, die für die Rentabilität oder Liquidität der Gesellschaft von erheblicher Bedeutung sein können.

Darüber hinaus hat der Aufsichtsrat mit dem Vorstand im Berichtsjahr unter anderem die weitere Entwicklung des internationalen Vertriebs und einzelner Auslandsmärkte, die neuen Produktgruppen Großwärmepumpen und Demand-Response-Aggregate, die Implementierung des ERP-Systems, mögliche Unternehmensübernahmen bzw. -beteiligungen sowie die Zielerrei-

chung in Bezug auf die Jahresplanungen erörtert. Über wichtige Einzelfragen der Gesellschaft, die Risikolage und die Investitions- und Expansionsplanung des Unternehmens am Standort Heek hat sich der Aufsichtsrat unterrichten lassen und darüber beraten.

In den einzelnen Sitzungen wurden folgende Themen eingehend behandelt:

1. Außerordentliche Aufsichtsratssitzung, 31. Januar 2025

Der Aufsichtsrat stimmte dem Erwerb der ServioTec GmbH zu. Anschließend erörterte das Gremium die mittelfristige Unternehmensstrategie und beriet über Vorstandsangelegenheiten.

2. Ordentliche Aufsichtsratssitzung, 27. Februar 2025

Aufsichtsrat und Vorstand diskutierten unter anderem die Umsatzanalyse, die Personalentwicklung und die Profitabilität einzelner Märkte und Produkte im Geschäftsjahr 2024 sowie die weitere Geschäftsentwicklung und -planung für das Jahr 2025. Der Vorstand berichtete zudem über den Stand der Implementierung der neuen ERP-Software sowie über die Lage im Geschäftsbereich Wärmepumpen. Der Aufsichtsrat stimmte einer möglichen Übernahme einer Service-Gesellschaft in Südosteuropa ebenso zu wie der Anstellung eines neuen Managing Directors in der US-Tochtergesellschaft.

3. Ordentliche Aufsichtsratssitzung, 28. April 2025

Inhaltliche Schwerpunkte bildeten der Jahresabschluss, der Lagebericht, der Konzernabschluss,

der Konzernlagebericht und die jeweiligen Prüfungsberichte des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2024. Dem Aufsichtsrat wurden von den Wirtschaftsprüfern Unterlagen zu den Schwerpunkten der Prüfung und deren Ergebnisse frühzeitig vor der Sitzung zur Verfügung gestellt. Zwei Vertreter des Abschlussprüfers sowie der Vorstand standen dem Aufsichtsrat während der Sitzung für Fragen zur Verfügung, die sämtlich umfassend und zufriedenstellend beantwortet wurden. Der Aufsichtsrat erhob nach pflichtgemäßer Prüfung der ihm vorgelegten vorbezeichneten Unterlagen keine Einwände und billigte daher den Jahres- sowie Konzernabschluss 2024 und die Bemessungsrundlage für die Vorstandstantieme. Damit war der Jahresabschluss festgestellt.

Anschließend berieten der Aufsichtsrat und der Vorstand mit dem Wirtschaftsprüfer eine empfohlene Vorgehensweise bei der Projektplanung zur Nachhaltigkeitsberichterstattung gemäß Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD). Ebenfalls in diesem Teilnehmerkreis wurde die Einführung internationaler Rechnungslegungsstandards gemäß International Financial Reporting Standards (IFRS) diskutiert.

In den weiteren Tagesordnungspunkten der Sitzung schloss sich der Aufsichtsrat nach kurzer Beratung dem Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands für die ordentliche Hauptversammlung an und billigte den Bericht des Aufsichtsrats an die Hauptversammlung ebenso wie die von Aufsichtsrat und Vorstand freiwillig abgegebene Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex. Die Erklärung ist auf der Website der 2G Energy AG unter <https://2-g.com/de/investor-relations/corporate-governance> ein-

sehbar. Weiter verabschiedete der Aufsichtsrat die Beschlussvorschläge zur ordentlichen Hauptversammlung 2025.

Anschließend ließ sich der Aufsichtsrat über die allgemeine Auftragslage, die Auswirkungen der US-Zölle, den Stand der ERP-Implementierung und über das stark wachsende Segment der Stromversorgung von Rechenzentren weltweit unterrichten und stimmte dem Bau eines Mitarbeiter-Parkhauses am Stammsitz in Heek zu.

Nachfolgend beriet der Aufsichtsrat ohne die Beteiligung des Vorstands über die Zusammenarbeit mit den Abschlussprüfern und die Qualität der Abschlussprüfung, seine eigene Arbeit sowie zu Vorstandsangelegenheiten.

4. Ordentliche Aufsichtsratssitzung, 11. Juni 2025

Das Gremium diskutierte unter anderem über einen Zeitplan zur Einführung der Berichterstattung nach IFRS und ließ sich über den Stand der Implementierung der neuen Softwarelandschaft unterrichten. Anschließend informierte der Vorstand den Aufsichtsrat über aktuelle Entwicklungen im US-Geschäft und zu den Ausschreibungen für die Energieversorgung der Ukraine.

Abschließend beriet der Aufsichtsrat intern zu Vorstandsangelegenheiten und über den Beratervertrag mit Herrn Christian Grotholt.

5. Ordentliche Aufsichtsratssitzung, 10. September 2025

Der Aufsichtsrat stimmte nach kurzer Beratung auf Basis eines Vorstandsbeschlusses der Erhöhung von Kreditlinien für die Gesellschaft zu

und befürwortete einen möglichen Erwerb eines österreichischen Zulieferers für Gasmotorenkomponenten. Der Aufsichtsrat beriet mit dem Vorstand unter anderem über die kapazitive Auslastung der Produktion bis zum Jahresende 2025 und für 2026. Danach berichtete der Vorstand unter anderem über die Themen Personalplanung, M&A- und Data Center Aktivitäten sowie den Baufortschritt des neuen Produktions- und Verwaltungsgebäudes in Heek.

*6. Ordentliche Aufsichtsratssitzung,
11. Dezember 2025*

Vorstand und Aufsichtsrat besprachen unter anderem Fragen der operativen Entwicklung, der kapazitiven Auslastung der Produktion sowie die Liquiditätslage und den Stand der ERP-Implementierung. Der Vorstand gab außerdem einen aktualisierten Überblick zum Status quo von Geschäften, deren Abschluss der Aufsichtsrat zugestimmt hatte. Neben Personalthemen erläuterte er dem Aufsichtsrat den Investitionsplan 2026 und eine M&A-Transaktion. Der Aufsichtsrat stimmte den Rechtsgeschäften zu. Eingehend diskutierten Aufsichtsrat und Vorstand anschließend Überlegungen im Zusammenhang mit den erwarteten Großaufträgen aus dem Data Center Bereich, der Personalplanung 2026 und technischen Weiterentwicklungen im Produktportfolio.

Interessenkonflikte traten bei Mitgliedern des Aufsichtsrats im Berichtsjahr nicht auf.

**Jahres- und Konzernabschluss
für das Geschäftsjahr 2025**

Entsprechend den gesetzlichen Vorschriften wurde von der Hauptversammlung am 12. Juni

2025 die PricewaterhouseCoopers GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Osnabrück, zum Abschlussprüfer gewählt. Der Vorstand hat den Jahresabschluss, den Lagebericht, den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht der 2G Energy AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025 nach den Regeln des Handelsgesetzbuches aufgestellt. Der Abschlussprüfer hat den Jahresabschluss mit dem Lagebericht sowie den Konzernabschluss mit dem Konzernlagebericht der 2G Energy AG für das Geschäftsjahr 2025 unter Einbeziehung der Buchführung geprüft und jeweils mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Die Prüfungsschwerpunkte für das Geschäftsjahr 2025 lagen bei der Beteiligungs- und Vorratsbewertung, der Bilanzierung und Bewertung von Vorräten und Rückstellungen, der Stichtagsabgrenzung der Umsatzerlöse sowie der Prüfung der Datenmigration im Zusammenhang mit dem ERP-Projekt und der konzerninternen Umstrukturierungen. Der Abschlussprüfer erteilte für den Einzel- und Konzernabschluss jeweils einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

Der Jahresabschluss, Lagebericht, Konzernabschluss und Konzernlagebericht und die dazugehörigen Prüfungsberichte des Abschlussprüfers sowie der Nachhaltigkeitsbericht haben allen Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig vor der Aufsichtsratssitzung vorgelegen. In der Sitzung des Aufsichtsrats am 03. Juli 2026 hat der Abschlussprüfer über die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung berichtet, diese erläutert und die Fragen des Aufsichtsrats umfassend beantwortet.

Der Aufsichtsrat hat die Prüfungsberichte zustimmend zur Kenntnis genommen. Nach dem

abschließenden Ergebnis seiner eigenen pflichtgemäßen Prüfung schloss sich der Aufsichtsrat dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer an und erklärte, dass keine Einwendungen zu erheben sind. Damit ist der Jahresabschluss der 2G Energy AG gemäß § 172 AktG festgestellt und der Konzernabschluss gebilligt.

Der Aufsichtsrat hat sich dem Vorschlag des Vorstands über die Verwendung des Bilanzgewinns angeschlossen, aus dem Bilanzgewinn in Höhe von 20.174.820,64 Euro eine Dividende in Höhe von 3.767.400,00 Euro, d. h. 0,21 Euro je Aktie, auszuschütten und den verbleibenden Bilanzgewinn von 16.407.420,64 Euro in die anderen Gewinnrücklagen einzustellen.

Der Aufsichtsrat spricht allen Mitarbeitern des 2G Konzerns im In- und Ausland, den Unternehmen der Netzwerkpartner, allen Geschäftspartnern sowie dem Vorstand für die im Geschäftsjahr 2025 geleistete Arbeit und den hohen Einsatz Dank und Anerkennung aus.

Heek, den 3. Juli 2026

Der Aufsichtsrat



Dr. Lukas Lenz
Vorsitzender des Aufsichtsrats